

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	VII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XV
A. EINFÜHRUNG	1
I. BEDEUTUNG DER MITBESTIMMTEN GMBH	4
II. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES MITBESTIMMUNGSGESETZES	5
1. Vorangegangene Gesetzgebung nach dem Zweiten Weltkrieg	6
a) Das Kontrollratsgesetz Nr. 22.....	6
b) Die Montanmitbestimmung	7
c) Das Betriebsverfassungsgesetz.....	8
2. Entstehung des Mitbestimmungsgesetzes	9
a) Die Große Koalition 1966–1969.....	10
b) Die sozialliberale Koalition 1969–1972	12
c) Die sozialliberale Koalition 1972–1976	15
d) Zusammenfassung.....	19
3. Vereinbarkeit des Mitbestimmungsgesetzes mit der Verfassung.....	19
III. AUSLEGUNGSGRUNDÄTZE DES MITBESTIMMUNGSGESETZES	21
1. Technik des Mitbestimmungsgesetzes.....	22
a) Vorrang des Gesellschaftsrechts.....	24
b) Vorrang des sog. „Mitbestimmungstelos“	26
c) Vermittelnde Interpretationslinie.....	27
d) Stellungnahme.....	28
e) Zusammenfassung.....	29
2. Ziel des Mitbestimmungsgesetzes.....	29
a) Sozialethische und sozial- sowie gesellschaftspolitische Ziele.....	29
b) Wirkung des Mitbestimmungsgesetzes	31
c) Bindung der Gesellschaftsorgane an das Unternehmensinteresse....	35
aa) Bindung des Aufsichtsrats und der Aufsichtsratsmitglieder an das Unternehmensinteresse	36

bb) Bindung der Gesellschafterversammlung und der Gesellschafter an das Unternehmensinteresse	37
d) Zusammenfassung und Ergebnis	38
IV. STRUKTURELLE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN GMBH UND AG	39
1. <i>Satzungsstrenge und Regelungsdichte</i>.....	40
2. <i>Verhältnis der verschiedenen Gesellschaftsorgane in den nicht mitbestimmten Gesellschaften</i>	42
3. <i>Auseinanderfallen von Personal- und Sachkompetenz in der paritätisch mitbestimmten GmbH.</i>.....	44
a) Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung.....	45
aa) Eingeschränktes Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung.....	46
bb) Umfassendes Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung.....	48
cc) Stellungnahme.....	49
b) Delegation des Weisungsrechts durch die Gesellschafterversammlung.....	51
c) Verhältnis des Weisungsrechts der Gesellschafterversammlung zu den Kontrollrechten des Aufsichtsrats	53
d) Geschäftsordnungs- und Verteilungskompetenz der Gesellschafterversammlung.....	55
e) Zusammenfassung.....	58
V. ZUSAMMENFASSUNG UND THESEN.....	58
B. BESTELLUNG UND ABBERUFUNG DES GESCHÄFTSFÜHRERS	63
I. ZUSTÄNDIGKEIT.....	65
1. <i>Wahlfreiheit</i>.....	65
2. <i>Umfassende Personalkompetenz</i>.....	67
3. <i>Bestellungsverfahren</i>.....	69

a) Möglichkeit geheimer Abstimmung im Aufsichtsratsplenum	69
b) Ermittlung der jeweils erforderlichen Mehrheit	75
c) Die unterschiedlichen Wahlgänge	78
aa) Erster Wahlgang	79
bb) Zweiter Wahlgang	80
(1) Vermittlungsausschuss	80
(2) Abstimmung im Aufsichtsratsplenum	83
cc) Dritter Wahlgang	84
4. Der Personalausschuss	87
a) Besetzung des Personalausschusses	89
aa) Größe des Ausschusses	90
bb) Zusammensetzung des Ausschusses	91
(1) Aufsichtsratsausschüsse allgemein	92
(2) Der Personalausschuss im Besonderen	96
b) Reichweite übertragbarer Befugnisse	98
c) Zusammenfassung	102
II. BESONDERE ORGANSCHAFTLICHE FUNKTIONEN DES GMBH- GESCHÄFTSFÜHRERS	103
1. Der Vorsitzende der Geschäftsführung	105
a) Zuständigkeit für die Ernennung	105
aa) Meinungsstand	106
bb) Streitentscheid	107
(1) Wortlautauslegung	108
(2) Historische Auslegung	110
(3) Gesetzessystematik	111
(4) Teleologische Auslegung	111
cc) Ergebnis	116
b) Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsführung	117
aa) Aufgaben mit organisatorisch-technischem Charakter	117
bb) Einräumung weitergehender Rechte	118
2. Der Arbeitsdirektor	119
a) Historische Entwicklung	120
aa) Der Arbeitsdirektor nach dem MontanMitbestG und dem MitbestErgG	120
bb) Der Arbeitsdirektor nach dem MitbestG	122
b) Aufgaben des Arbeitsdirektors	123
c) Gesetzeszweck	125
d) Diskriminierungsverbot	128

aa) Der Arbeitsdirektor als stellvertretender Geschäftsführer	130
bb) Mögliche Sonderrechte des Vorsitzenden der Geschäftsführung in Beziehung zum Arbeitsdirektor	133
(1) Wortlautauslegung	137
(2) Historische Auslegung	138
(3) Gesetzessystematik	138
(4) Teleologische Auslegung	139
e) Der Arbeitsdirektor der Konzernobergesellschaft	142
f) Der Verzicht auf ein mehrköpfiges Geschäftsführungsgremium	147
aa) Streitentscheid	149
(1) Wortlautauslegung	149
(2) Historische Auslegung	153
(3) Gesetzessystematik	155
(4) Teleologische Auslegung	156
bb) Ergebnis	160
3. Das entsandte Aufsichtsratsmitglied	160
a) Anwendbarkeit des § 31 MitbestG	162
b) Zuständigkeit für die Entsendung	167
aa) Regelung im MitbestG	167
bb) Regelung im GmbHG	170
cc) Regelung in der Satzung der Gesellschaft	170
c) Entscheidung durch einen Ausschuss	176
d) Ende der Entsendung	176
e) Ergebnis	179
4. Zusammenfassung	180
III. BEENDIGUNG DES GESCHÄFTSFÜHRERAMTES	182
1. Bestellungs dauer	182
a) Höchstdauer	182
b) Mindestdauer	184
2. Widerruf der Bestellung durch die Gesellschaft	186
a) Der wichtige Grund	187
aa) Voraussetzungen des wichtigen Grundes	188
bb) Der Vertrauensentzug der Gesellschafterversammlung	189
(1) Vertrauensentzug in der paritätisch mitbestimmten GmbH	190
(2) Vertrauensentzug aus unsachlichen Gründen	191
cc) Vertrauensentzug der Arbeitnehmer	193

b)	Entscheidung des Aufsichtsrats	195
c)	Verfahren	199
d)	Erklärung.....	203
3.	<i>Amtsniederlegung durch den Geschäftsführer</i>	204
4.	<i>Einvernehmliche Amtsniederlegung</i>	205
C. DER ANSTELLUNGSVERTRAG DES GESCHÄFTSFÜHRERS		207
I.	ABSCHLUSS DES ANSTELLUNGSVERTRAGES	209
1.	<i>Zuständigkeit</i>	210
a)	Meinungsstand in der rechtswissenschaftlichen Literatur.....	211
aa)	Zwingende Zuständigkeit des Aufsichtsrats	211
(1)	Verweisung auf aktienrechtliche Vorschriften im ~ MitbestG	212
(2)	Annexkompetenz.....	214
bb)	Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung	217
b)	Rechtsprechung.....	220
c)	Stellungnahme.....	220
2.	<i>Statuarische Vergütungsrichtlinien</i>	224
3.	<i>Verfahren</i>	224
a)	Beschluss über den Abschluss des Anstellungsvertrages.....	225
b)	Abschluss des Anstellungsvertrages.....	227
c)	Auswirkungen des VorstAG auf das Anstellungsverfahren.....	228
aa)	Meinungsstand	230
bb)	Stellungnahme	231
(1)	Anwendbarkeit des § 87 AktG.....	232
(2)	Zwingende Zuständigkeit des Aufsichtsratsplenums nach § 107 Abs. 3 S. 3 AktG	236
cc)	Ergebnis.....	239
d)	Abschluss des Anstellungsvertrages durch einen Ausschuss	239
II.	BEENDIGUNG DES ANSTELLUNGSVERTRAGES	240
1.	<i>Vertragsdauer</i>	240
a)	Höchstdauer	241
b)	Gleichlauf von Bestellung und Anstellung.....	242

2. Kündigung des Anstellungsvertrages durch die GmbH	243
a) Ordentliche Kündigung.....	244
b) Außerordentliche Kündigung	245
aa) Der wichtige Grund.....	245
bb) Die Kündigungserklärungsfrist	247
3. Kündigung durch den Geschäftsführer und einvernehmliche Beendigung	248
D. MÖGLICHKEITEN DER EINFLUSSNAHME DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	251
I. MITBESTIMMUNGSRECHTLICHER RAUM FÜR EINE MITWIRKUNG	253
II. MITWIRKUNG NACH BEGINN DES BESETZUNGSVERFAHRENS	256
1. <i>Vorschlagsrechte der Gesellschafterversammlung</i>	256
2. <i>Anhörungsrechte der Gesellschafterversammlung</i>	256
3. <i>Zustimmungsrechte der Gesellschafterversammlung</i>	259
a) Meinungsstand	259
b) Stellungnahme.....	259
aa) Wortlautauslegung	259
bb) Historische Auslegung.....	260
cc) Gesetzessystematik	260
dd) Teleologische Auslegung	261
c) Ergebnis	265
4. <i>Zusammenfassung</i>	265
III. MITWIRKUNG VOR BEGINN DES BESETZUNGSVERFAHRENS	265
1. <i>Meinungsstand</i>	266
2. <i>Streitentscheid</i>	267
IV. ZUSAMMENFASSUNG	269
E. ERGEBNIS	271